

EIGENBETRIEB



Wirtschaftsplan 2024

**Erfolgs-, Vermögens-
und Finanzplan**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Betriebliche Grundlagen	2
2. Rechtliche Grundlagen	2
3. Erfolgsplan	3
3.1 Erfolgsplan mit Gliederung nach Konten	4
3.2 Erläuterungen der Aufwendungen und Erträge	5
4. Vermögensplan	6
4.1 Gegliederter Vermögensplan gemäß VV zu § 4 WkKV	7
4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan	9
5. Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2027	10
6. Übersicht der langfristigen Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	13
7. Gegenseitig deckungsfähige Kontengruppen im Erfolgsplan	14

1. Betriebliche Grundlagen

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen übertrug zum 01.01.2005 der „Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH“ den Klinikbetrieb des bisherigen Eigenbetriebes Klinikum Garmisch-Partenkirchen mit den zu diesem Stichtag bestehenden Aktiva und Passiva. Ausgenommen davon waren vorhandene Grundstücke und die darauf errichteten Gebäude, langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie das dem Bezirk Oberbayern eingeräumte Erbbaurecht für die Psychiatrische Klinik, die beim Eigenbetrieb Klinikum Garmisch-Partenkirchen verblieben sind.

Da die Gebäude langfristig an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH verpachtet wurden, sind sie in deren wirtschaftliches Eigentum übergegangen und können somit, losgelöst von den eigentumsrechtlichen Verhältnissen, bilanziell dort ausgewiesen werden.

Die Geschäftstätigkeit des somit deutlich verkleinerten Eigenbetriebes Klinikum Garmisch-Partenkirchen beschränkt sich seit dem Jahr 2005 im Wesentlichen auf die Beschaffung von langfristigem Fremdkapital für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH sowie auf die Verwaltung des eingeräumten Erbbaurechts. Dies umfasst die Aufnahme und Verwaltung von Darlehen, welche der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen des Krankenhauses dienen und deshalb in Form eines Gesellschafterdarlehens an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergereicht werden. Darüber hinaus werden die aus dem eingeräumten Erbbaurecht resultierenden Erbbauzinsen beim Eigenbetrieb ertragswirksam.

Träger des Eigenbetriebes ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

2. Rechtliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist ein Eigenbetrieb gemäß Art. 76 Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit Art. 25 Bayerisches Krankenhausgesetz (BayKrG) und wird als solcher nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) geführt.

Die Rechnungs- und Buchführungspflichten von Krankenhäusern regeln sich nach der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Krankenhäuser (KHBV).

Die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser in Bayern ist zusätzlich durch die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) geregelt. Ergänzend hierzu wurden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern Verwaltungsvorschriften zur WkKV (VWWkKV) bekanntgemacht.

Für den kommunalen Krankenhaus-Eigenbetrieb tritt an die Stelle des Haushaltsplans der Krankenhaus-Wirtschaftsplan (§ 2 WkKV) mit der Untergliederung in den Krankenhaus-Erfolgsplan (§ 3 WkKV) und den Krankenhaus-Vermögensplan (§ 4 WkKV). Investitionen, die in den Vermögensplan aufzunehmen sind, liegen dann vor, wenn Ausgaben bewirkt werden, die das Anlagevermögen verändern.

3. Erfolgsplan

Kto. Erträge	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Grp.	2024	2023	2022
	Euro	Euro	Euro
50 Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	658.803	530.694	99.586
51 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	0	0
54 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0
57 Sonstige ordentliche Erträge	23.213	23.213	23.213
59 Übrige Erträge	0	0	0
Summe der Erträge	687.016	553.907	122.799
Kto. Aufwendungen	Ansatz	Ansatz	Ergebnis
Grp.	2024	2023	2022
	Euro	Euro	Euro
69 Verwaltungsbedarf	750	1.150	755
74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	658.803	530.694	99.586
79 Übrige Aufwendungen	0	0	0
Summe der Aufwendungen	659.553	531.844	100.341
Jahresüberschuss	27.463	22.063	22.458

3.1 Erfolgsplan mit Gliederung nach Konten

Konten- gruppe	Bezeichnung der Kontengruppe	Ansatz 2024 Euro	Ansatz 2023 Euro	Ergebnis 2022 Euro
ERTRÄGE				
50 Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen				
	501210 Zinsen aus Gesellschafterdarlehen (Betriebsbauten und betriebl. BGA)	640.987	512.492	80.999
	501240 Zinsen aus Gesellschafterdarlehen (Wohnbauten)	17.816	18.202	18.587
	Summe Kontengruppe 50	658.803	530.694	99.586
51 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
	511000 Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	5.000	0	0
	Summe Kontengruppe 51	5.000	0	0
54 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
	545000 Andere Rückstellungen	0	0	0
	Summe Kontengruppe 54	0	0	0
57 Sonstige ordentliche Erträge				
	570500 Erbbauzinsen	23.213	23.213	23.213
	Summe Kontengruppe 57	23.213	23.213	23.213
59 Übrige Erträge				
	591000 Periodenfremde Erträge	0	0	0
	Summe Kontengruppe 59	0	0	0
AUFWENDUNGEN				
69 Verwaltungsbedarf				
	691100 Bankgebühren	400	800	405
	695000 Beratungskosten, Prüfungsgebühren	350	350	350
	Summe Kontengruppe 69	750	1.150	755
74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	740000 Betriebsmittelkredit des Eigenbetriebes	0	0	0
	742010 Betriebsbauten und betriebl. BGA	640.987	512.492	80.999
	742200 Wohnbauten	17.816	18.202	18.587
	Summe Kontengruppe 74	658.803	530.694	99.586
79 Übrige Aufwendungen				
	793000 Periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
	Summe Kontengruppe 79	0	0	0

3.2 Erläuterungen der Aufwendungen und Erträge

Kontengruppe 50 - Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb erwirtschaftet Zinserträge aus dem an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH ausgereichten Gesellschafterdarlehen. Die Zinserträge entsprechen den in der Kontengruppe 74 ausgewiesenen Aufwendungen und sind somit als durchlaufend anzusehen. Zum Zwecke einer besseren Transparenz erfolgt die Kontengliederung der Zinserträge in der gleichen Systematik wie sie auch bei den Zinsaufwendungen angewandt wird.

Konto 511000 - Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten

Für Festgeld- und Tagesgeldanlagen des Eigenbetriebes wird mit Zinserträgen von 5.000 Euro gerechnet.

Konto 570500 - Erbbauzinsen

Es sind die Erträge aus dem Erbbaurecht für die Errichtung der Psychiatrischen Klinik in Höhe von 23.213 Euro angesetzt.

Konto 691100 - Bankgebühren

Für die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes werden Bankgebühren mit einem Betrag von 400 Euro eingeplant.

Konto 695000 - Prüfungsgebühren

Für die spätere Prüfung des Jahresabschlusses durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband werden Aufwendungen in Höhe von 350 Euro zurückgestellt.

Kontengruppe 74 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die in diesem Kontenbereich ausgewiesenen Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden von der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH übernommen. Die sachliche Gliederung der Konten für Zinsaufwendungen orientiert sich demzufolge an der Zweckbestimmung des Mittelzuflusses bei der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH. Die aus den bereits aufgenommenen langfristigen Darlehen resultierende Zinsbelastung wurde aus den vorliegenden Tilgungsplänen ermittelt.

Berechnung der Zinsen

a) Betriebsbauten sowie betriebl. Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Vorhandene Darlehen: rd. 21,12 Mio. Euro	313.566 Euro
Neu aufzunehmende Darlehen:	
Kommunaldarlehen über 8,00 Mio. Euro (3,50 % für 270 Tage)	205.840 Euro
Kommunaldarlehen über 7,00 Mio. Euro (3,50 % für 180 Tage)	121.581 Euro
b) Wohnbauten	
Vorhandene Darlehen: rd. 9,37 Mio. Euro	17.816 Euro
Summe der Kontengruppe	658.803 Euro

4. Vermögensplan

Der Vermögensplan eines Krankenhaus Eigenbetriebes enthält:

- 1. alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus aktivierungspflichtigen Änderungen des Anlagevermögens ergeben (z.B. Investitionen) und**
- 2. die Tilgungsleistungen.**

Auf der Einnahmenseite sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel ausgewiesen.

Die mit einer Änderung des Anlagevermögens verbundenen Ausgaben (A) sind nach der Gliederung des Anlagennachweises nach § 6 KHBV und nach Vorhaben getrennt veranschlagt.

4.1 Gegliederter Vermögensplan gemäß VV zu § 4 WkKV

Deckungsmittel

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2024 Euro	Erläuterungen
I.	Innenfinanzierung		
1.	Einnahmen aus Verkäufen von Anlagevermögen	0	
2.	Einnahmen aus erwirtschafteten und nicht geförderten Abschreibungen	0	
3.	Mittelzuführung aus dem bilanziellen Jahresüberschuss	0	
	Summe I.	0	
II.	Außenfinanzierung		
1.	Zuschüsse des kommunalen Trägers		
1.1.	für Investitionen in geförderte Einrichtungen	0	
1.2.	für Investitionen in nicht geförderte Einrichtungen	0	
1.3.	für Tilgungsleistungen	2.500.000	1
2.	Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	0	
3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	0	
4.	Einnahmen aus Krediten		
4.1.	Darlehen von Kreditinstituten	15.000.000	2
4.2.	Darlehen vom kommunalen Träger	0	
4.3.	Sonstige Darlehen	0	
5.	Sonstige Einnahmen		
5.1.	Spenden	0	
5.2.	Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	4.578	3
	Summe II.	17.504.578	
	Deckungsmittel insgesamt	17.504.578	

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2024 Euro	Erläuterungen
I.	Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV		
1.	Baumaßnahmen	0	
2.	Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	15.000.000	1
	Summe I.	15.000.000	
II.	Ausgaben für Tilgungsleistungen		
1.	Tilgung von Darlehen gefördert nach Art. 15 BayKrG	0	
2.	Tilgung von sonstigen Darlehen		
2.1.	ausgereicht von Kreditinstituten	2.504.578	2
2.2.	ausgereicht vom kommunalen Träger	0	
2.3.	ausgereicht von Sonstigen	0	
	Summe II.	2.504.578	
	Ausgaben insgesamt	17.504.578	

4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan des Eigenbetriebes

Einnahmen

1 Zuschüsse des kommunalen Trägers für Tilgungsleistungen

Die bestehenden langfristigen Darlehen des Eigenbetriebes bei Kreditinstituten werden vollständig als Gesellschafterdarlehen an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergeleitet. Da die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH aufgrund einer ungenügenden Refinanzierungsmöglichkeit nicht dazu in der Lage ist, die laufenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen des Eigenbetriebes vollständig zu bedienen, muß der Landkreis Garmisch-Partenkirchen, als Alleingesellschafter der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH, Zuschüsse für Tilgungsleistungen an den Eigenbetrieb leisten.

Pauschaler Zuschuss für Darlehenstilgungen im Jahr 2024: 2.500.000 Euro

2 Darlehen von Kreditinstituten

Zur Schließung der im Jahre 2024 auftretenden Finanzierungslücke bei den Investitionen der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH ist für den Eigenbetrieb eine Darlehensaufnahme in Höhe von 15,00 Mio. Euro vorgesehen. Die aus der Darlehensaufnahme gewonnene Liquidität wird in voller Höhe an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH in Form eines Gesellschafterdarlehens transferiert.

3 Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH übernimmt neben den laufenden Zinsverpflichtungen für die langfristigen Darlehen des Eigenbetriebes bei Kreditinstituten auch anteilige Tilgungsleistungen. Im Jahr 2024 sind hierfür Einnahmen in Höhe von 4.578 Euro vorgesehen.

Ausgaben

1 Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Die aus der Darlehensaufnahme des Eigenbetriebes gewonnene Liquidität (siehe Nr. 2 Einnahmen) wird in Form eines Gesellschafterdarlehens vollständig an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH transferiert. Im Jahr 2024 ist hierfür ein Betrag von 15,00 Mio. Euro vorgesehen.

2 Tilgungsleistungen für Darlehen bei Kreditinstituten

Für die langfristigen Darlehen bei Kreditinstituten fallen im Jahr 2024 planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von 2.504.578 Euro an.

5. Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2027

Ein Krankenhaus-Eigenbetrieb hat einen fünfjährigen Finanzplan nach § 6 WkKV aufzustellen.

Er besteht aus:

1. einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes entsprechend der für diesen vorgeschriebenen Ordnung, nach Jahren gegliedert, und
2. einer Übersicht über die Entwicklung der Jahresüberschüsse oder der Jahresfehlbeträge.

Das erste Planungsjahr der Finanzplanung ist das laufende Haushaltsjahr. Die Übersicht über die Investitionen und die vorgesehenen Deckungsmittel entspricht der Gliederung des Vermögensplanes.

Hieraus errechnen sich für den Landkreis, als Träger des Eigenbetriebes, folgende Belastungen:

	2023 Euro	2024 Euro	2025 Euro	2026 Euro	2027 Euro
Zuschüsse des Trägers					
für Tilgungsleistungen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
für Verlustdeckung	0	0	0	0	0
Summe	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000

Krankenhaus Finanzplan

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Krankenhaus-Vermögensplanes

Deckungsmittel

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Plan- ansatz 2023 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2024 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2025 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2026 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2027 Tsd. Euro
I.	Innenfinanzierung					
1.	Einnahmen aus Verkäufen von Anlagevermögen	0	0	0	0	0
2.	Einnahmen aus erwirtschafteten und nicht geförderten Abschreibungen	0	0	0	0	0
3.	Mittelzuführung aus dem bilanziellen Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
	Summe I.	0	0	0	0	0
II.	Außenfinanzierung					
1.	Zuschüsse des kommunalen Trägers					
1.1.	für Investitionen in geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0
1.2.	für Investitionen in nicht geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0
1.3.	für Tilgungsleistungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
2.	Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	0	0	0	0	0
3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	0	0	0	0	0
4.	Einnahmen aus Krediten					
4.1.	Darlehen von Kreditinstituten	10.750	15.000	7.000	29.800	33.300
4.2.	Darlehen vom kommunalen Träger	0	0	0	0	0
4.3.	Sonstige Darlehen	0	0	0	0	0
5.	Sonstige Einnahmen					
5.1.	Spenden	0	0	0	0	0
5.2.	Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	0	5	49	644	1.299
	Summe II.	13.250	17.505	9.549	32.944	37.099
	Deckungsmittel insgesamt	13.250	17.505	9.549	32.944	37.099

Krankenhaus Finanzplan

Ausgaben

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Plan- ansatz 2023 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2024 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2025 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2026 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2027 Tsd. Euro
I.	Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV					
1.	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	10.750	15.000	7.000	29.800	33.300
	Summe I.	10.750	15.000	7.000	29.800	33.300
II.	Ausgaben für Tilgungsleistungen					
1.	Tilgung von Darlehen geförd. nach Art. 15 BayKrG	0	0	0	0	0
2.	Tilgung von sonstigen Darlehen					
2.1.	ausgereicht von Kreditinstituten	2.500	2.505	2.549	3.144	3.799
2.2.	ausgereicht vom kommunalen Träger	0	0	0	0	0
2.3.	ausgereicht von Sonstigen	0	0	0	0	0
	Summe II.	2.500	2.505	2.549	3.144	3.799
	Ausgaben insgesamt	13.250	17.505	9.549	32.944	37.099

6. Übersicht der langfristigen Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten

a) Bestehende Verbindlichkeiten

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten										
Konto	Gläubiger	Darl.-Nr.	Darlehens Betrag €	Verwend.- zweck	Laufzeit Beginn	Stand 01.01.2024 €	Tilgung 2024 €	Stand 31.12.2024 €	Zinsen 2024 €	Annuität 2024 €
Sanierung der Betriebsbauten und Beschaffung von betrieblicher BGA										
340540	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.224.512	1.533.876	BA V	1997	96.705,56	96.705,56	0,00	261,09	96.966,65
340560	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.353.749	5.000.000	BGA	2021	4.775.000,00	100.000,00	4.675.000,00	0,00	100.000,00
340590	Sparkasse Oberland	6.111.659.261	2.000.000	BA V	2003	927.231,69	169.233,13	757.998,56	30.766,87	200.000,00
340600	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.004.548	2.500.000	BA IV	2004	698.987,75	107.681,11	591.306,64	12.318,89	120.000,00
340640	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.004.908	5.000.000	BA VII	2014	277.774,00	277.774,00	0,00	895,81	278.669,81
340650	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.004.939	1.200.000	Apotheke	2015	133.312,00	133.312,00	0,00	166,63	133.478,63
340660	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.217.431	3.500.000	BA V	2004	1.247.628,79	184.783,80	1.062.844,99	10.959,76	195.743,56
340700	Commerzbank AG	222.011.920	4.100.000	BA V	2021	3.889.723,73	105.564,57	3.784.159,16	10.395,43	115.960,00
340710	HypoVereinsbank	39.143.372	9.500.000	BGA	2022	9.076.182,20	435.723,34	8.640.458,86	247.801,66	683.525,00
			34.333.876			21.122.545,72	1.610.777,51	19.511.768,21	313.566,14	1.924.343,65
Personalwohnhäuser										
340240	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.004.828	214.743	PWH	1967	89.869,85	1.932,68	87.937,17	483,16	2.415,84
340260	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.004.812	92.033	PWH	1967	38.515,47	828,30	37.687,17	207,06	1.035,36
340670	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.256.092	5.000.000	PWH	2019	4.545.006,87	101.874,02	4.443.132,85	17.125,98	119.000,00
340680	Bayer. Landesbodenkreditanstalt	1.000.322.923	5.000.000	PWH	2020	4.700.000,00	100.000,00	4.600.000,00	0,00	100.000,00
			10.306.775			9.373.392,19	204.635,00	9.168.757,19	17.816,20	222.451,20
			44.640.651			30.495.937,91	1.815.412,51	28.680.525,40	331.382,34	2.146.794,85

b) Neue Verbindlichkeiten

Für das Jahr 2024 ist eine Darlehensaufnahme von 15,00 Mio. Euro vorgesehen.

7. Gegenseitig deckungsfähige Kontengruppen im Erfolgsplan

Entsprechend den bisherigen Regelungen wird folgendes festgelegt:

- Die Kontengruppen 69 – 74 werden gemäß § 18 Abs. 2 KommHV für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen für entsprechende Mehrausgaben verwendet werden (§ 17 Abs. 1 Satz 2 KommHV).